

# RÜCKANTWORT

Ich/Wir habe(n) die Informationen über Kopfläuse zur Kenntnis genommen und un-ser(e) Kind(er) )

Nachname Vorname

heute auf Kopfläuse untersucht.

Bitte ankreuzen:

### Untersuchungsmethode

- Auskämmen (mit Pflegespülung)
- Sorgfältiges Suchen von Eiern/Nissen in Kopfhautnähe

### Untersuchungsergebnis

- Es wurde ein Kopflausbefall festgestellt und mit ..... behandelt.
- Es wurde kein Befall festgestellt.

### Hinweis

Nach Durchführung der Erstbehandlung ist nach 8-10 Tagen unbedingt eine zweite Behandlung erforderlich.

Ort Datum Unterschrift der Eltern/Erziehungsberechtigten

Kopfläuse – was kann ich tun?  
Merkblatt für Eltern und Erziehungsberechtigte

Regierungspräsidium Stuttgart, Landesgesundheitsamt

## Kopfläuse – was tun?

### Wie findet man Kopfläuse?

Wenn im Umfeld Ihres Kindes (Gemeinschaftseinrichtung, Spielkameraden) Kopfläuse entdeckt wurden, untersuchen Sie den Kopf Ihres Kindes zum Auffinden der Läuse regelmäßig und gründlich. Wir empfehlen Ihnen so vorzugehen:

- Haar muss Strähne für Strähne untersucht werden. Besonders gründlich sollte über den Ohren sowie in der Schläfen- und Nackengegend nachgesehen werden. Eine Lupe und geeignete Beleuchtung erleichtern die Suche.
- Zusätzlich wird empfohlen, eine handelsübliche Pflegespülung auf das feuchte Haar aufzubringen und mittels eines Läusekamms zu untersuchen („nasses“ Auskämmen). Besonders geeignet ist ein spezieller Nissenkamm aus der Apotheke.
- Das Haar muss gescheltelt und Strähne für Strähne gekämmt werden, bis die Haarpflegespülung ausgekämmt ist. Der Kamm sollte so geführt werden, dass er von der Kopfhaut aus fest zu den Haarspitzen gezogen wird.
- Nach jedem Kämmen sollte der Kamm sorgfältig auf das Vorhandensein von Läusen, z. B. durch Abstreifen auf ein weißes Tuch untersucht werden.
- Kopflausbefall liegt vor, wenn auf dem Kopf mindestens eine lebende Kopflaus vorhanden ist. Da Läuse sehr beweglich sind, wird man in der Regel eher Nissen finden, die wasserunlöslich am Haar kleben.
- Wenn Nissen in weniger als 1cm Abstand vom Kopf gefunden werden, könnten sich darin noch lebende Läuselarven finden. Gefüllte Nissen erscheinen farblich etwas dunkler, während leere Nissen hell bis weiß sind.

### Was tun bei Kopfläusen?

In diesem Falle muss unverzüglich eine Behandlung mit einem gegen Kopfläuse wirksamen Mittel durchgeführt werden. Mittel zur Abtötung von Kopfläusen sind äußerlich anzuwendende Lösungen, Shampoos oder Gele.

#### Geprüfte und behördlich anerkannte Wirkstoffe sind:

Alliethrin (Jacutin N-Spray®), Lindan (Jacutin Gel o. Emulsion®, Delitex Haarwäsche N®), Pyrethrum (Goldgeist forte®) und Permethrin (Infsectopecidui®). Auch für das Mosquito®Läuseshampoo wurde eine Wirksamkeit nachgewiesen.

Generell spricht nichts gegen eine Behandlung in alleiniger elterlicher Regie.

Die Mittel (außer Lindan) sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich, soweit die Mittel vom Arzt verordnet werden, trägt die Krankenkasse die Kosten für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Entscheidend ist, dass die Gebrauchsanweisung des Läusemittels genau befolgt wird. Leider sind die gut wirksamen Läusemittel bei Schwangeren und Säuglingen teilweise nicht anwendbar. Nehmen Sie in diesen Fällen Kontakt mit Ihrem Frauen- bzw. Kinderarzt auf.

Zusätzlich empfiehlt sich das „nasse“ Auskämmen mit handelsüblicher Haarpflegespülung und Läusekamm.

Bitte denken Sie daran, dass das rasche Erkennen und Behandeln eines Kopflausbefalls und die pflichtgemäße Mitteilung darüber eine Voraussetzung für die erfolgreiche Verhütung und Bekämpfung in der Einrichtung ist.

Die Kinder können den Kindergarten, die Schule oder sonstige Einrichtungen am Tag nach der Behandlung mit einem geprüften Mittel wieder besuchen.

Ein ärztliches Attest des Behandlungserfolges ist zur Wiederzulassung nicht erforderlich!

Diese Info erfolgt nach Kenntnisnahme von Fällen

in der Gegend. Bitte schauen Sie jetzt (und später

immer wieder mal) genau nach, ob alles in Ordnung ist.

#### Empfohlenes Behandlungsschema:

Tag 1:	Behandlung des Haares mit einem Mittel gegen Läuse und anschließend „nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung)
Tag 5:	„Nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung), um geschlüpfte Larven zu beseitigen, bevor sie mobil sind.
Tag 8, 9 oder 10:	Haare erneut mit einem Läusemittel behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten.
Tag 13:	Kontrolluntersuchung des Haares und „nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung).
Tag 17:	Letzte Kontrolle des Haares und „nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung).

Bei korrekter Behandlung mit einem der oben genannten Wirkstoffe werden die Läuse sicher abgetötet.

Bitte kontrollieren Sie den Behandlungserfolg durch Untersuchungen des Kopfes (s.o.). Bei einem festgestellten Kopflausbefall sollten auch die übrigen Familienmitglieder der häuslichen Wohngemeinschaft auf einen Läusebefall untersucht werden.

Auch wenn die Gefahr einer indirekten Übertragung der Läuse sehr gering ist, achten Sie auf die Einhaltung folgender Hygienemaßnahmen in Ihrem Umfeld.

- Reinigen von Kämmen, Bürsten, Haarspangen und -gummis (z. B. mit heißer Seifenlösung)
- Waschen der Bettwäsche, von Handtüchern, Schlafanzügen und Leibwäsche bei 60°C
- Luftdichtes Verpacken von Kopfbedeckungen, Schals und weiterer Gegenstände (z. B. Plüschtiere), auf die Kopfläuse gelangt sein könnten über 3 Tage in einem Plastiksack. Insektizid-Sprays sind nicht nötig.

#### Mögliche Fehler bei der Behandlung

- Zu starke Verdünnung des Mittels bei zu feuchtem Haar
- Verkürzung der angegebenen Einwirkzeit
- Ungleiches und zu sparsames Aufbringen des Mittels
- Das Haar nicht mit einem Handtuch während der Einwirkzeit abdecken
- Fehlende Erfolgskontrolle nach der Behandlung (Resistenzentwicklung eines Mittels möglich)
- Unterlassene Nachbehandlung nach 8-10 Tagen